



Staatsanwaltschaft Leipzig

Staatsanwaltschaft Leipzig, 04002 Leipzig

Herrn



Leipzig, 20. Juni 2024/stopi

Telefon: 0341/2136 721

Telefax: 0341/2136780

Bearb.: Frau Staatsanwältin Francke

Aktenzeichen: 603 AR 1687/24

(Bitte bei Antwort angeben)

Vorermittlungsverfahren Heiko Wolf, geboren am [REDACTED]
wegen Prüfung eines Sachverhaltes

Sehr geehrter Herr Wolf,

in dem oben genannten Verfahren habe ich mit Verfügung vom 12.06.2024 folgende Entscheidung getroffen:

Von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens wird gemäß § 152 Abs. 2 StPO abgesehen.

Gründe:

Am 26.04.2024 von 9.11 Uhr bis 10.26 Uhr schrieb der Anzeigeerstatter zahlreiche E-Mails mit wirrem und strafrechtlich relevanten Inhalt an die PD Leipzig, das LKA, die Stadt Leipzig und weitere öffentliche Stellen. An diesem Tag haben zwei Polizeibeamte den Anzeigeerstatter aufgesucht und versucht, ein Interventionsgespräch mit ihm zu führen.

Unzulässig

Am 25.04.2024 erstattete er über das Online-Portal der Sachsen-Anhaltinischen Polizei Strafanzeige wegen einer durch das AG Eilenburg angeordneten Unterbringung im Krankenhaus Altscherbitz im Jahr 2015.

Gemäß § 152 Abs. 2 StPO ist ein Ermittlungsverfahren wegen verfolgbarer Straftaten nur dann einzuleiten, wenn hierfür zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen. Diese müssen es nach den kriminalistischen Erfahrungen als möglich erscheinen lassen, dass eine verfolgbare Straftat vorliegt. Das ist hier nicht der Fall. Beide Sachverhalte lassen keinen Anfangsverdacht für eine Straftat erkennen.

Belege legen vor.

Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie auf unserer Internetseite <https://www.justiz.sachsen.de/stal/>. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Hinweise auch zu.

Telefon
0341 21360
Hausadresse
Alfred-Kästner-Straße 47
04275 Leipzig

Telefax
0341/2136999

Gekennzeichnete Parkplätze
Behindertenparkplatz
befindet sich im Innenhof
Parkplatz
Parkmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Umgebung
Sprechzeiten
Mo, Mi, +Fr.: 9.00-11.30 Uhr;
Di. + Do.: 9-11.30 Uhr
und 13.30-15.00 Uhr

Verkehrsverbindungen
Straßenbahnlinien 10,11
Haltestelle
K.-Liebknecht-/K.-Eisner-Str.

0003360000426110019

/ kein

Das Führen von Interventionsgesprächen ist Aufgabe der Polizei. Es ist nicht erkennbar, inwiefern es strafbar sein könnte, dass zwei Polizeibeamte sich zur Wohnanschrift des Anzeigerstatters begeben haben, um mit diesem zu sprechen. Der Vorgang wurde im Übrigen auch mehrfach angezeigt und bereits unter den Aktenzeichen 603 UJs 20363/24 und 603 UJs 20253/24 geprüft. *Wohnung unverletzt.*

Soweit der Anzeigerstatter die Freiheitsentziehung durch die Unterbringung in der Psychiatrie angreift, ist nicht erkennbar, dass diese nicht im Rahmen eines betreuungsrechtlichen Verfahrens angeordnet wurde. Im Übrigen wären aufgrund des über 9 Jahre zurückliegenden Sachverhaltes eventuelle Straftaten auch verjährt. *keine Straftat ist vor freiwillig nicht nie Verjährt*

Insgesamt besteht keine Veranlassung zur Aufnahme von Ermittlungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Francke
Staatsanwältin

Name merken Nazis

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und enthält deshalb keine Unterschrift, wofür um Verständnis gebeten wird.